

BESCHLUSSVORLAGE V0125/17 öffentlich	Referat	Referat III
	Amt	Amt für Brand- und Katastrophenschutz
	Kostenstelle (UA)	1300
	Amtsleiter/in	Huber, Josef
	Telefon	3 05-39 00
	Telefax	3 05-39 99
	E-Mail	brand+katschutz@ingolstadt.de
Datum	16.02.2017	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Kommission für Brand- und Katastrophenschutz sowie Rettungswesen	14.03.2017	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Aktuelle Angelegenheiten des Brand- und Katastrophenschutzes und des Rettungswesens
Allgemeiner Situationsbericht
(Referent: Herr Chase)

Antrag:

Der Situationsbericht wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Helmut Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Seit der letzten Sitzung der Kommission für Feuerwehr, Rettungswesen und Katastrophenschutz am 18.10.2016 haben sich auf dem Gebiet des Brand- und Katastrophenschutzes sowie des Rettungswesens neue Themen ergeben, ebenso wurden bereits laufende Maßnahmen und Projekte fortgeführt. Dieser sind in dem nachstehenden kurzen Situationsbericht zusammengefasst.

Warnung der Bevölkerung über Web-Apps

Wie bereits auch in der letzten Sitzung berichtet, gibt es die im Auftrag des Bundes (BBK) entwickelte Notfall-Informations- und Nachrichten-App („NINA“). Die Ansteuerung von NINA (also die Verbreitung von Warnungen durch die zuständigen Behörden) ist ausschließlich über eine Sendestation des Modularen Warnsystems (MoWaS) möglich. In Bayern gibt es derzeit zwei MoWaS-Sendestationen:

1. im Lagezentrum Bayern, 2. an der Integrierten Leitstelle (ILS) in Regensburg

Am 16.08.2016 startete an der ILS Regensburg die testweise Nutzung von MoWaS – und damit auch von NINA. Der Test ist erforderlich, um vor einer Entscheidung über den weiteren Ausbau (weitere MoWaS-Sendestationen zur Flächenabdeckung Bayerns) und die weitere Nutzung in Bayern stichhaltige Erfahrungen im Umgang mit MoWaS zu gewinnen.

Am Ende des ersten Quartals 2017 sollen fundierte Auswertungen dieses Praxistests vorliegen. Weitere Planungen auf dieser Grundlage sollen folgen. Die ersten Erfahrungen sind laut BayStMI sehr positiv.

Soweit sich das Modulare Warnsystem (MoWaS) als geeignet herausstellt, soll den Katastrophenschutzbehörden zukünftig die Warnung der Bevölkerung per App über die hierüber ansteuerbare Warn-App NINA ermöglicht werden.